Behandlung des chronischen Handekzems

Chronische Handekzeme haben meist unterschiedliche Ursachen, z.B.

* Kontakte zu Stoffen chemischer Natur (chemische Reizung)
* Kontakt zu physikalischen Reizen (Kälte, Hitze, UV-Strahlung)
* Kontakt zu allergisierenden Stoffen
* Feuchtarbeit
* okkludierende Handschuhe

und können oft sehr verschieden aussehen, z.B.

* trocken
* rissig
* hyperkeratotisch
* rhagadiform
* vesikulär
* entzündlich

Der Dermatologe spricht bei einem berufsbedingten Handekzem oft von einer sog. **kumulativ-toxischen Dermatitis**. Bei eher allergischer Diathese handelt es sich meistens um eine **atopische Dermatitis**, bei gestörtem Säureschutzmantel der Haut um eine **dyshidrosiforme Dermatitis**.

Der zuständige Betriebsarzt sollte eine den Verdacht auf eine Berufsdermatose gegenüber der zuständigen Berufsgenossenschaft mittels einer sog. **Gefährdungsanzeige** melden.

Die exakte Diagnose einer sog. **Berufsdermatose** erfolgt i.A. durch einen erfahrenen Dermatologen und wird anschließend von diesem als Berufskrankheit (BK-Anzeige) gemeldet.

Die damit verbundene Diagnostik und Therapie erfolgt zu Lasten des zuständigen Unfallversicherungsträgers (BG). Betriebsarzt, Dermatologe, Betrieb, BG und Proband arbeiten zusammen, um einer Chronifizierung der Beschwerden und damit einer möglichen Berufsunfähigkeit vorzubeugen.

**Behandlung:**

* Ausschaltung/Vermeidung bzw. Verminderung der auslösenden Noxen
* Auswahl geeigneter Handschuhe
* Vermeidung von Feuchtarbeiten
* Hautschutz vor der Arbeit
* schonende Hautreinigung
* Hautpflege nach der Arbeit
* bei akuten Beschwerden stark wirkende Cortison-Externa, z.B. Karison
* ggf. systemisch Alretinoin (Toctino)